

Ein „treuer“ Gefährte Lippenherpes ist auch im Urlaub mit an Bord

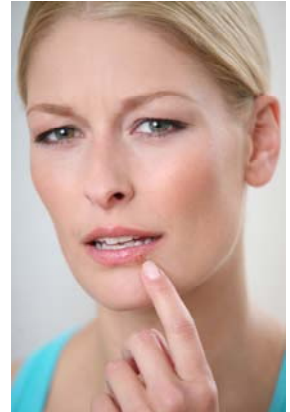
Endlich wieder Sommer, Sonne, Urlaubslaune! Was für unser Wohlbefinden gut ist, muss unseren Lippen jedoch nicht unbedingt gefallen. Denn die reagieren höchst sensibel auf UV-Strahlung. Im ungünstigsten Fall mit kribbelnden und brennenden Herpesbläschen.

80 Prozent aller Erwachsenen haben eine Herpes-Virusinfektion durchgemacht - meistens völlig unbemerkt!

Fast jeder Mensch trägt ruhende Herpeserreger in sich. Übertragen werden die Herpes-Viren nämlich häufig schon im Kindesalter, z.B. durch die Mutter. Herpes wird auch durch direkten Kontakt, beispielsweise unsaubere Gläser, durch Küssen oder durch das Berühren der infizierten Stelle übertragen. Aber nicht bei allen bricht das Virus aus. Es wird häufig erst dann aktiv, wenn das Immunsystem geschwächt ist, z.B. durch Fieber, Stress, Schlafmangel oder hormonelle Schwankungen.

Der Ausdruck „Herpes“ stammt übrigens aus dem allgemein versteht man darunter eine Gruppe von Virusinfektionen. Acht gibt es insgesamt, wobei der Lippenherpes (Herpes simplex labialis) sicherlich zu den bekanntesten und häufigsten Krankheitsbildern gehört.

Beim Lippenherpes entstehen kleine Bläschen, vor allem an den Lippen und rund um den Mund. Selten treten sie auch auf der übrigen Gesichtshaut, z.B. an den Wangen, an der Nase oder an den Ohrläppchen auf. Die befallenen Stellen sind sehr empfindlich, sie schmerzen und jucken. Die gute Nachricht: Innerhalb einer Woche bis zu 12 Tagen verheilen die Bläschen – normalerweise ohne Narben.



Ein „treuer“ Gefährte: Herpes kommt immer wieder...

Die besten Chancen den Krankheitsverlauf abzukürzen hat man, indem man möglichst früh etwas unternimmt.

Vor dem Auftreten der Erkrankung verspüren die Betroffenen oft Hautirritationen durch Hautspannung oder Überempfindlichkeit der betroffenen Stelle. Schon beim ersten Brennen oder Kribbeln, sollten Sie ein



Herpesbläschen-Patch (z.B. Compeed Herpesbläschen Patch aus der Apotheke) auftragen. Laut einer internationalen Studie* verfügen die Patches nicht nur über eine vergleichbar gute Wirksamkeit wie antivirale Cremes, sondern haben zusätzlich den Vorteil, dass sie die Wunde umschließen und komplett verdecken. Und sie damit für andere nahezu unsichtbar machen...



Die Wirksamkeit von Hausmitteln - dazu gehört z.B. das Betupfen der Wunde mit Zahnpasta oder Teebaumöl - konnte bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden. Auch viele Vorbeugemöglichkeiten, welche einen Herpes-Ausbruch verhindern sollen, werden kontrovers diskutiert. Nie mehr aus einem benutzten Glas zu trinken ist wohl sinnvoll, aber sicherlich keine Garantie gegen ein Wiederaufflammen des Lippenherpes.

Nach Abheilung der Bläschen verbleibt das Virus im Ruhezustand, kann aber jederzeit wieder aktiv werden, besonders bei geschwächtem Immunsystem. Ein Fall für den Arzt sind Herpesbläschen dann, wenn sie häufiger als 6-mal im Jahr darunter leiden. Aber auch wenn die Bläschen größere Hautpartien betreffen oder mit Fieber verbunden sind.

** Randomisierte Klinische Studie zum Vergleich von Compeed Herpesbläschen-Patch mit Aciclovir-Creme (5 %) bei der Behandlung von Herpes simplex labialis. 14th Meeting of the International Herpes Management Forum, Oktober 2007. Internationale Blindstudie mit 728 Patienten.*